

Hinweise zur Verlegung von Parkett, Laminat, Linoleum, Kork

- Lagern Sie die Böden in ungeöffneten Verpackungen mindestens 48 Stunden in dem Raum, in dem verlegt wird.
- Öffnen Sie die Pakete erst kurz vor der Verlegung.
- Verlegen Sie die Böden bei einer Raumtemperatur von mindestens 20° C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 – 60 %.
- In der Regel wird bei Bodenbelägen mit Klickverbindungen bei Verlegung im privaten Wohnbereich auf den Leimauftrag verzichtet.
- Kontrollieren Sie die Dielen vor dem Verlegen auf mögliche Fehler.
Bedenken Sie, dass von außen erkennbare Fehler und Mängel bereits vor der Verarbeitung reklamiert werden müssen, um eine Reklamation Ihrerseits gerechtfertigt sein zu lassen.
- Holz, Kork und Linoleum sind Naturprodukte. Farb- und Strukturunterschiede sind natürlich und charakteristisch. Um ein ausgewogenes Oberflächenbild zu erhalten, empfiehlt es sich, die Dielen vor der Verlegung ausreichend zu mischen.
- Verlegen Sie die Dielen:
 - in Längsrichtung des Raumes bzw. längs zur Hauptlichtquelle.
 - auf Holzböden quer zu den alten Bodenplanken.
- Ein Tipp: Messen Sie zuerst den Raum aus! Ist die letzte Dielenreihe nicht mindestens 5 cm breit, schneiden Sie bereits die erste Reihe so, dass erste und letzte Reihe annähernd die gleiche Breite haben.
- Bei Räumen über 100 m² Fläche mit mehr als 10 m in der Dielen-Längsrichtung oder mehr als 10 m in der Dielen-Querrichtung muss eine Dehnungsfuge ungefähr in Raummitte eingebaut werden. Decken Sie diese mit einer im Fachhandel erhältlichen Schiene ab.
- Bei Türübergängen ist der Bodenbelag grundsätzlich mit einer geeigneten Trennschiene zu unterbrechen.
- Räume mit raumhohen Fensterflächen sind mit geeigneten Sonnenschutz auszustatten bzw. die Bodenfläche muss vor Temperaturen über 30° C geschützt werden. Eine direkte Sonneneinstrahlung muss ausgeschlossen werden! Der Unterboden
- Der Unterboden muss stabil, trocken und eben sein.
- Die Dielen können auf vorhandenen, festen Bodenbelägen wie z.B. Linoleum, PVC-Belägen, Parkett usw. verlegt werden.
- Bei Verlegung auf alten Holzböden müssen knarrende Dielen vorab festgeschraubt werden. Verwenden Sie eine geeignete Trittschallunterlage. Die Verlegung der Böden erfolgt dann quer zu den alten Bodendielen.
- Alte Teppichböden müssen unbedingt entfernt werden! Eine Verlegung auf Teppich verursacht Beschädigungen in der Klickverbindung da der Untergrund zu weich ist und es dann infolgedessen zu Fugenbildungen kommen kann.
- Die zulässigen Estrichfeuchten betragen nach der CM-Methode:
 - bei Zementestrich < 2,0 % CM (mit Fußbodenheizung 1,8 % CM)
 - bei Anhydritestrich < 0,3 % CM (mit Fußbodenheizung 0,3 % CM)
 Es muss die Verlegereife des Unterbodens gemessen werden, ohne Messprotokoll der Restfeuchte kann eine Reklamation vom Hersteller nicht anerkannt werden.
- Alle schwimmend verlegten Hartbodenbeläge müssen mit einer Dampfbremse (PE-Folie) zum Schutz gegen nachstoßende Restfeuchtigkeit verlegt werden. (Stand der Technik). Verwenden Sie zusätzlich eine geeignete Trittschallunterlage. Dies gilt natürlich auch für Altbauten und Renovierungen.
- Bei Verlegung in Räumen die nicht unterkellert sind, ist eine DIN Dampfsperre zu verwenden.
- Keine Verwendung von Fertigparkett, Linoleum, Korkbelägen usw. (außer der Hersteller erlaubt dies ausdrücklich) in Feuchträumen wie z.B. Duschen und Waschräumen!
- Bei einer Messlänge von 1 m darf die Bodenunebenheit nicht mehr als + / - 2 mm betragen.
- Auf allen mineralischen Untergründen wie Estrich, Fliesen, Beton, Gipsplatten usw. sowie auf Böden, bei denen mit nachsteigender Feuchte zu rechnen ist, legen Sie bitte eine mindestens 0,2 mm starke, dampfbremsende, verrottungssichere Estrichfolie (beachten Sie dazu den Abschnitt „Bodenaufbau“) unter die Dielen. Die Folienstreifen ca. 20 cm überlappen lassen und an den Wänden ca. 3 cm hochziehen.

Verlegung

Die bei uns erhältlichen Böden können fast alle schwimmend oder vollflächig verklebt verlegt werden. Laminatböden und Bodenbeläge mit Korkgegenzug können nur schwimmend verlegt werden.

Wichtiger Hinweis: Lesen Sie grundsätzlich vor der Verlegung immer die jeweilige Produktbeschreibung bzw. Verlegeanleitung des Herstellers die dem Paket beiliegt! Das Aushändigen der herstellereigenen Pflegeanleitung ist gesetzlich geregelt und aus Gewährleistungsgründen zwingend erforderlich!